

# **Sportfest an Hamburger Schule bei Sonnenschein: Kinder kippen um, medialer Shitstorm**

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Mai 2018 20:21**

Ach so. Ja, da bin ich absolut dafür, weil man ansonsten gerade an die Elternhäuser der genannten Schüler das falsche Signal setzt. Die Schule gibt die Regeln vor und die Eltern müssen sich daran halten oder nachvollziehbare Gründe nennen, warum sie diese nicht einhalten können. In dem Fall: Das Sportfest findet statt und die Kinder müssen angehalten werden, gerade bei erhöhten Temperaturen regelmäßig Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Es ist pädagogisch unverantwortlich und zusätzlich nicht einmal im Sinne des Islams, wenn Kinder sich dessen verweigern - was im Übrigen selten auf ihrem Mist wächst, sondern auf dem der Eltern. Notfalls schreibt man bei der schriftlichen Ankündigung zum Sportfest als Anmerkung dazu, dass Trinken bei sportlicher Betätigung und erhöhten Temperaturen obligatorisch ist und dass nachweisbare elternhausbedingte Verletzungen dieser dringenden Empfehlungen zu einer Meldung beim Jugendamt wegen Kindeswohlgefährdung führen. Dann ist man als Lehrer für alle Fälle auf der sicheren Seite und keiner kann sagen, dass er vorher nicht darauf hingewiesen wurde.